

 **ZURÜCK**

23. September 2001

22:30 3sat

Ich bin nicht der, der ich bin ...

dt. Dokumentarfilm

Dokumentarfilm.

Der bewegende Dokumentarfilm zeichnet das außergewöhnliche Leben eines Mannes nach, der sich mit letzter Konsequenz aus allen beruflichen und privaten Bindungen verabschiedet hat und aus einer extrem asketischen Haltung heraus eine Existenz am Rand der Gesellschaft führte. West-Berlin, Ende der 60er Jahre. Eine junge Generation befindet sich im Aufstand gegen Eltern und Staatsmacht. In dieser Zeit kommt Lienhard Brunner, geboren 1943 und aufgewachsen in der westdeutschen Provinz, nach Berlin. Er heiratet und wird Vater, zieht aber bald zu einer anderen Frau. Schnell findet er Anschluss an Künstlerkreise um Ralf Möbius alias Rio Reiser und Rainer Werner Fassbinder. Als Schauspieler wird Brunner an das Berliner Forum-Theater engagiert, außerdem spielt er in verschiedenen Filmen, unter anderem in "Das Abonnement" neben Gudrun Ensslin. In dem Stück "Publikumsbeschimpfung" von Peter Handke tritt er am Forum-Theater auf, bis er sich so weit mit seiner Rolle identifiziert, dass er Auftrittsverbot erhält. Daraufhin zieht er sich immer mehr zurück, spielt auch engen Freunden und Verwandten eine erfundene Existenz vor. Tatsächlich verbringt er seine Zeit mit einer akribischen Abschrift der Bibel, rastlosen Wanderungen durch die Stadt und Besuchen bei einem katholischen Orden. In einer äußerst asketischen Einstellung, abgemagert und mit einem langen, zotteligen Bart, verweigert er finanzielle Zuwendungen. Stattdessen haust er in einer kleinen, dunklen Wohnung und ernährt sich von Abfällen der Nachbarn. 1996 stirbt Lienhard Brunner im Alter von 52 Jahren unbemerkt in seiner Wohnung.

1999

Brutto-Spielzeit: 40 Min